

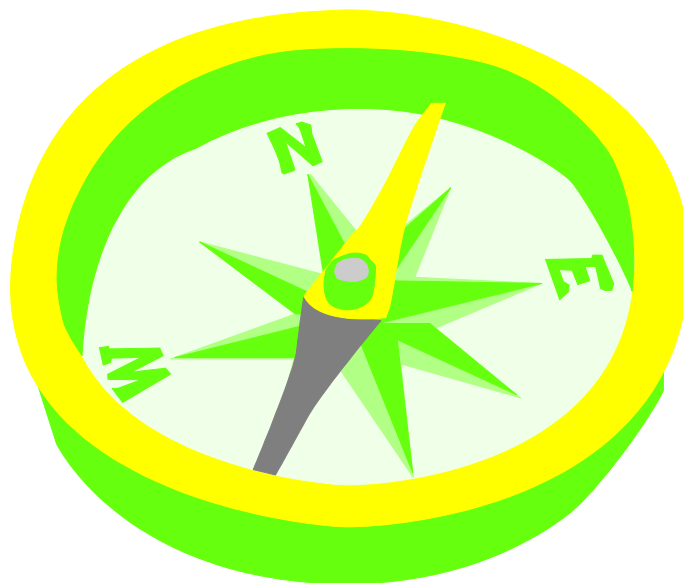


macht dich bereit.

sk stiftung jugend und medien
der Sparkasse KölnBonn

TÄTIGKEITSBERICHT

2009



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
1 DIE SK STIFTUNG JUGEND UND MEDIEN	4
2 DER STIFTUNGSBETRIEB IM BERICHTSJAH 2009	5
2.1 Medien-Workshops	5
Ferienprogramm in Köln und Bonn	5
Geburtstagsangebote in Köln	6
Girls' Day	6
Medienkunst-Workshops in Kooperation mit der SK Stiftung Kultur	6
2.2 Angebote zum Berufseinstieg in die Medienwelt	7
Jobtester – Einblick in Medienberufe	7
PraktikumPlus in Bonn	8
3. medienfest.nrw	8
2.3 Projektarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen	9
Medienpartnerschaft	9
Kreative Medienprojekte mit Förderschulen	9
KölnBlicke	9
BücherNetz	10
Medienaperitif	10
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	11
Veranstaltungsteilnahmen	11
gamescom	11
Externe Kommunikation	11
2.6 Abteilung AIM KoordinationsCentrum	13
Information über Medienberufe	13
Vorträge und Beratung	13
„100 fürs Rheinland“	13
3. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur	14
Aufträge und Studien	15

3	STIFTUNGS-GREMIEN	16
	Vorstand	16
	Kuratorium	16
	Geschäftsführung	16
	Stiftungsaufsicht	16

VORWORT

Bereits im Jahr 2008 haben wir uns ausführlich damit befasst, die gewachsenen Strukturen der Stiftung näher zu betrachten und zu prüfen, wo Gestaltungsbedarf besteht um ein kohärentes Gesamtbild zu schaffen. Die Ergebnisse dieser Überlegungen haben wir im Jahr 2009 erfolgreich in die Tat umgesetzt. Drei Jahre nach der Eröffnung unseres Standortes in Bonn sind die beiden Teile der Stiftung zu einem einheitlichen Ganzen zusammengewachsen.

Unser in Köln seit langem bewährtes Ferienprogramm mit Workshops zur Medienbildung in allen Schulferien haben wir 2009 zum ersten Mal auch in Bonn anbieten können. Der jährliche Medienaperitif für PädagogInnen findet nun ebenfalls an beiden Standorten statt.

Ein weiteres Ziel für 2009 war die Intensivierung unserer Kooperation mit Unternehmen in der Region KölnBonn denn der Dialog mit den verschiedenen Akteuren der Wirtschaft hilft uns, unsere Angebote weiterzuentwickeln und zu erkennen, welcher Qualifizierungsbedarf besteht. Indem wir mit Unternehmen und Medienprofis zusammenarbeiten, ermöglichen wir außerdem jungen Erwachsenen den direkten Kontakt zur Medienbranche. Mit unserer neuen Initiative PraktikumPlus, die im Oktober gestartet ist, haben wir dies erreicht. MitarbeiterInnen unserer Kooperationspartner engagieren sich im Rahmen dieser Workshopreihe ehrenamtlich als DozentInnen und geben ihr Expertenwissen an unsere TeilnehmerInnen weiter.

Nun gilt es, die neuen Angebote und Kooperationen zu verstetigen. Die hohe Nachfrage und die vielen positiven Rückmeldungen, die wir in der Anfangsphase erhalten haben, stimmen uns zuversichtlich, dass dies gelingen wird.

Prof. Hans-Georg Bögner

Geschäftsführer

1 DIE SK STIFTUNG JUGEND UND MEDIEN

Die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn unterstützt Jugendliche dabei, die Welt der Medien besser zu verstehen, sich souverän in ihr zu bewegen und sie aktiv mitzugestalten. Seit 1976 informieren, beraten und qualifizieren wir 10- bis 21-Jährige aus der Region KölnBonn und stehen dabei im direkten Austausch mit der Wirtschaft. In persönlicher Atmosphäre bieten wir Veranstaltungen zu aktuellen Themen an und gehen flexibel auf die Bedürfnisse unserer TeilnehmerInnen ein.

Für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren veranstalten wir an unseren beiden Standorten in Köln und Bonn ein vielfältiges Workshop-Programm rund um Computer, Internet, Robotic, Audio, Foto und Video. Junge Erwachsene von 16 bis 21 Jahren unterstützen wir beim Berufseinstieg in die Medienwelt. Sie erhalten zum Beispiel durch unsere Jobtester-Workshops einen praxisnahen Einblick in Medienberufe. Daneben begleiten wir PädagogInnen bei Projekten mit Schulklassen oder Jugendgruppen. Wir machen Projektvorschläge und stellen auf Anfrage inhaltliche Beratung, DozentInnen, Räume und Technik für eigene Projektideen zur Verfügung. Auch hier reichen die Themen von der Medienpädagogik bis zum Berufseinstieg in die Medienwelt.

Unsere Abteilung „AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen“ bietet detaillierte Informationen zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung in der Medien- und Kommunikationsbranche an. Dazu veranstaltet AIM Workshops für SchülerInnen und Studierende, und berät individuell zum Thema Berufseinstieg und Laufbahnplanung. Darüber hinaus führt das KoordinationsCentrum Studien sowie Projekte zu Ausbildungs- und Arbeitsmarktthemen durch.

Die Stiftung arbeitet operativ - sie realisiert mit den Erträgen des Stiftungskapitals eigene Projekte und Angebote und vergibt keine Fördergelder an Dritte.



macht dich bereit.

2 DER STIFTUNGSBETRIEB IM BERICHTSJAHR 2009

2.1 Medien-Workshops

Ferienprogramm in Köln und Bonn

Das Angebot an Medien-Workshops für 10- bis 16-jährige Jugendliche bewährt sich weiterhin und wird stetig an aktuelle Entwicklungen angepasst und ausgebaut. Das Workshop-Programm für 10-16-Jährige wurde 2009 zum ersten Mal auch in Bonn angeboten. Die Ferienprogramm-Broschüre 2009 beinhaltete dementsprechend Workshops für Köln und Bonn. Inhaltlich wurde das Ferienprogramm 2009 neu strukturiert und es sind einige neue Angebote dazu gekommen, die insbesondere diejenigen 10-13-Jährigen ansprechen sollen, die über wenig Vorwissen verfügen. Das Layout der Broschüre wurde neu gestaltet und ist durch die neue Einteilung der Workshops in Kategorien mit entsprechenden Icons und einer zusätzlichen, nach Ferien sortierten, Tabellenansicht der Workshops besonders übersichtlich.

Im Jahr 2009 wurden in Köln und Bonn 70 Workshops rund um Computer, Internet, Programmierung, Audio, Video und Foto durchgeführt. Insgesamt nahmen 667 Jugendliche das Angebot wahr und kamen auf 10.464 Teilnehmerstunden. Der Anteil der 10- bis 13-Jährigen machte dabei zwei Drittel der Teilnehmerzahl aus.

Die 49 Ferien-Workshops in Köln waren 2009 zu 98% ausgebucht – lediglich 10 von 500 Teilnehmer-Plätzen blieben unbesetzt und bei vielen Workshops gab es Wartelisten. Besonders beliebt war der neue Workshop „Spiele programmieren mit Flash und Actionscript“, für den aufgrund der großen Nachfrage gleich zwei Zusatzkurse eingerichtet wurden. Generell waren bei den älteren Jugendlichen Workshops zu Programmiersprachen sehr gefragt. Neben rein persönlichem Interesse sehen viele der Jugendlichen ihre Workshop-Teilnahme auch als Vorbereitung für ihren Wunsch-Beruf im Medienbereich.

In Bonn wurden in diesem Jahr zum ersten Mal Medien-Workshops in den Ferien angeboten und gut angenommen. Von 20 geplanten Workshops konnten 12 stattfinden. Insbesondere die Einstiegs-Workshops für die 10- bis 13-Jährigen waren sehr gefragt. Im Jahresverlauf konnten wir eine Steigerung der Anmelde-Zahlen verzeichnen, so dass die Herbstferien-Workshops fast komplett ausgebucht waren.

Die Teilnahme-Zertifikate und der Medienpass, der nach drei Workshops verliehen wird, sind begehrte Nachweise für die Bewerbungsmappe. Der Medienpass wurde im Jahr 2009 an 25 Jugendliche vergeben.

Teilnehmer mit
Dozentin im
Workshop
Medien-Mix



Geburtstagsangebote in Köln

Die Geburtstagsangebote waren auch 2009 wieder sehr gefragt. Da wir sie auf die Wochenenden beschränken mussten, um terminliche Überschneidungen mit Projekten und Workshops zu vermeiden, konnten wir leider nicht alle Terminwünsche erfüllen. An quasi allen Wochenenden, an denen die Schulungsräume nicht mit Workshops belegt waren, fanden insgesamt 52 LAN-Partys und GPS-Rallies statt. Der positive Effekt dieses Angebots ist weiterhin, dass Jugendliche und Eltern noch stärker auf unser Angebot aufmerksam werden.

Girls' Day

Zum Girls' Day 2009 am 23.04.2009 führten wir einen Workshop zum Thema Bildbearbeitung am PC durch. Der Workshop „Fotolabor“ war Teil einer Veranstaltung der städtischen Jugendberatungsstelle für Arbeits- und Berufsfragen, die verschiedene Bildungsträger im und um den MediaPark zusammengebracht hatte, um ein Tagesprogramm für 60 HauptschülerInnen der Klassen 7 bis 9 anzubieten. An dieser Veranstaltung nahmen neben der Stadt Köln und ihrer ehrenamtlichen Patin Bürgermeisterin Elfi Schö-Antwerpes auch unsere Abteilung AIM KoordinationsCentrum, das Berufskolleg Ehrenfeld, das Handwerkerinnen Haus Köln e.V., die Jugendwerkstätten Athener Ring und Rothenburger Straße, das jfc-Medienzentrum, die Offene Jazz-Haus-Schule sowie die Abteilung Schulsozialarbeit der Stadtverwaltung teil.

Medienkunst-Workshops in Kooperation mit der SK Stiftung Kultur

Die SK Stiftung Kultur und die sk stiftung jugend und medien haben 2009 zum zweiten Mal das gemeinsame Medienkunst-Projekt mit dem Titel „1. Gang: Kopf einschalten 2. Gang: Do it yourself“ angeboten. Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren konnten im MediaPark und in der Molkerei Werkstatt unter Anleitung von Kölner MedienkünstlerInnen ihre kreativen Ideen umsetzen. In vier offenen Workshops bauten sie das Kino ihrer Träume, drehten Musikvideos, erstellten multimedial Selbstportraits und konstruierten Roboter.

2.2 Angebote zum Berufseinstieg in die Medienwelt

Jobtester – Einblick in Medienberufe

Im Jahr 2009 wurde die Kooperation mit der Agentur für Arbeit Köln und der Agentur für Arbeit Bonn im Rahmen der Workshop-Reihe „Jobtester – Einblick in Medienberufe“ weitergeführt.

Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren erhalten in diesen Workshops in einem Zeitraum von ein bis zwei Wochenenden einen praxisnahen Einblick in ihren Wunschberuf und können so ihre eigenen Fähigkeiten und Erwartungen mit der Berufsrealität abgleichen. Da die DozentInnen Branchenprofis sind, die im jeweiligen Beruf arbeiten, erhalten die Jugendlichen alle Informationen aus erster Hand. Sie erfahren alles über die Anforderungen und den Berufsalltag verschiedener Medienberufe, probieren typische Arbeitstechniken aus und erhalten wertvolle Tipps zu Praktikumsmöglichkeiten und Bewerbung. Wenn möglich steht auch der Besuch einer entsprechenden Firma auf dem Programm. Eine Teilnahmegebühr wird seit 2008 nicht mehr erhoben.

In insgesamt 25 Workshops – 17 in Köln, 8 in Bonn – erhielten die jungen TeilnehmerInnen einen praktischen Einblick in 17 unterschiedliche Medienberufe. Dabei wurde auf eine terminliche und inhaltliche Abstimmung des Programms zwischen den beiden Veranstaltungsorten geachtet: Einige Berufe wurden im halbjährlichen Wechsel einmal in Köln, ein weiteres Mal in Bonn, andere mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten angeboten, wie z.B. Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration in Köln und mit der Fachrichtung Anwendungsentwicklung in Bonn. Neu im Programm 2009 war der Beruf Fernseh-ModeratorIn.

Die Nachfrage war wieder einmal so groß, dass wir für viele Workshops Wartelisten führen mussten. In Bonn erreichten nahezu alle Workshops erstmals die maximale Teilnehmerzahl.



TeilnehmerInnen beim
Jobtester Veranstaltungs-
kaufmann/-frau

PraktikumPlus in Bonn

Um Jugendliche auf die Anforderungen im Praktikum vorzubereiten, hat die sk stiftung jugend und medien gemeinsam mit Bonner Unternehmen die Initiative PraktikumPlus ins Leben gerufen. In kostenlosen Medien-Workshops konnten Jugendliche unter Anleitung von Profis ihr Medien-Knowhow erweitern und so ihr Praktikum gezielt vorbereiten oder ergänzen.

PraktikumPlus startete im Oktober mit einer Workshop-Reihe in Kooperation mit den Bonner Unternehmen PLEON und snoopmedia. MitarbeiterInnen der beiden Firmen übernahmen ehrenamtlich die DozentInnen-Rolle und vermittelten ihr Fachwissen an (angehende) PraktikantInnen. Kommunikationsprofis der PR-Agentur PLEON zeigten zum Beispiel, was zu einer professionellen Präsentation gehört, und unter der Anleitung von IT-Experten der Multimedia-Agentur snoopmedia konnten die TeilnehmerInnen ausprobieren, wie man Webseiten gestaltet. In den Workshops der sk stiftung jugend und medien wurden Standardsituationen im Praktikumsalltag, wie das Führen von Geschäftstelefonaten oder professionelle Internetrecherche, trainiert.

Schirmherrin der Initiative ist die (ehemalige) Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Bärbel Dieckmann.

3. medienfest.nrw

Am 20. und 21. Juni 2009 wurde das medienfest.nrw unter der Programmleitung der sk stiftung jugend und medien zum 3. Mal erfolgreich veranstaltet. Bei rund 45 Ausstellern und in mehr als 100 Workshops konnten sich Jugendliche und junge Erwachsene über Aus- und Weiterbildung in der Medienbranche informieren. Mehr als 4.000 Besucher nutzten diese Möglichkeit, und die angebotenen Workshops waren fast alle komplett ausgebucht. Neun Workshop-Angebote kamen dabei von der sk stiftung jugend und medien. Die Interviewreihe von AIM „Deine Zukunft konkret“ wurde weiterentwickelt und ein weiteres Mal erfolgreich durchgeführt.

Auf der Außenfläche konnten sich in diesem Jahr u.a. Nachwuchs-Bands beim „Global Battle of the Bands“ beweisen, nanotechnologische Forschungen beim nanoTruck interaktiv erkundet und die Aktivitäten der jungen Kölner Sportagentur Move Artistic begutachtet werden. Besonders beliebt war in diesem Jahr wieder der Blick hinter die Türen der Radiosender Radio Köln 107,1 und 1LIVE. Und auch das Kölner Filmhaus bot außergewöhnliche Einblicke bei seinem „Tag der offenen Tür“.

Die sk stiftung jugend und medien zeigte in ihren neun Workshops, wie Fotografinnen arbeiten, was MediengestalterInnen können müssen, wie man Fernseh-ModeratorIn wird oder welche Anforderungen an Fernseh-JournalistInnen gestellt werden. Workshops zu Berufen wie z.B. Veranstaltungskaufmann/-frau rückten eher kaufmännische Kenntnisse und organisatorische Tätigkeiten in den Vordergrund.

Parallel zu den Workshops zeigten staatliche und private Ausbildungsinstitutionen der Region, welcher Studiengang in die gewünschte Richtung führt. Allgemeine Beratungsangebote klärten Fragen zu Bewerbung, Weiterbildung oder Existenzgründung.

Das neu gestaltete Motiv des medienfestes.nrw mit dem Slogan „Wir präsentieren Deine Zukunft“ ist sehr gut angenommen worden. Die Stiftung war erstmals auf allen Publikationen mit Logo vertreten und konnte so zu einer stärkeren Verknüpfung von Stiftung und medienfest.nrw beitragen. Das Presseecho auf die Veranstaltung war breit und reichhaltig.

2.3 Projektarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen

Die sk stiftung jugend und medien ist kompetente Ansprechpartnerin für PädagogInnen, die wir bei Projekten mit Schulklassen oder Jugendgruppen begleiten. Im Jahr 2009 fanden in Köln 58 Medienprojekte mit Schulen und Jugendeinrichtungen statt. Die Projektarbeit mit Haupt- und Förderschulen machte dabei im Jahr 2009 mit ca. 50% den größten Anteil der insgesamt 8.724 Teilnehmerstunden aus. Der Anteil der Gymnasien lag bei 17%, gefolgt von Gesamtschulen mit 12%.

Medienpartnerschaft

Seit 2003 schließt die sk stiftung jugend und medien jeweils für die Dauer eines Schuljahres eine Medienpartnerschaft mit einer Kölner Schule und begleitet SchülerInnen und LehrerInnen bei der aktiven Medienarbeit. Die genaue Ausgestaltung der Projekte rund um Computer, Internet, Audio, Foto und/oder Video wird dabei in Absprache mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und individuell auf ihre Ideen und Bedürfnisse zugeschnitten.

Im Jahr 2009 ging die Medienpartnerschaft mit der Hauptschule Brehmstraße zu Ende. Trotz der anhaltenden politischen Diskussionen um die Schließung der Schule fanden sich LehrerInnen, die die Möglichkeiten der engen Zusammenarbeit mit der Stiftung nutzten. Neben der Pflege der Schulwebsite wurden z.B. der Schulkalender digital produziert und Videofilme gedreht.

Neue Partnerschule für das Schuljahr 2009/2010 ist die katholische Hauptschule Großer Griechenmarkt. Im Rahmen der Kooperation wurden mit unserer Unterstützung bisher v.a. die digitale Erstellung des Jahrbuchs und der Schülerzeitung angegangen.

Kreative Medienprojekte mit Förderschulen

Die sk stiftung jugend und medien hat auf Anfrage und finanziert von der Medienstabstelle der Stadt Köln eine Reihe kreativer Medienprojekte gemeinsam mit 11 Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache durchgeführt. In einem Zeitrahmen von 20 Zeitstunden wurden die SchülerInnen bei der Umsetzung selbst erstellter fiktionaler oder dokumentarischer Geschichten in Form eines Hörspiels, einer Fotostory oder eines Films von unseren DozentInnen unterstützt. Auf diese Weise sollten sie sich einen Überblick über die Ausdrucksmöglichkeiten mit digitalen Medien verschaffen und ihre Medienkompetenz erweitern.

KölnBlicke

Die sk stiftung jugend und medien und das Geographische Institut der Universität zu Köln führen jährlich ein gemeinsames Medienprojekt dieser Reihe durch. Das Ziel ist, Medienbildung mit Fachunterricht zu verknüpfen und dabei einen praktischen Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen herzustellen. Unterstützt werden die SchülerInnen dabei von Lehramts-StudentInnen des Geographischen Instituts sowie von DozentInnen der sk stiftung jugend und medien. Die Schulform der teilnehmenden Schulen und der Themenschwerpunkt variieren in jedem Projektdurchlauf.

In diesem Jahr beschäftigten sich im Rahmen der Projektreihe KölnBlicke insgesamt 43 SchülerInnen der Gesamtschule Holweide sowie der Willy-Brand-Gesamtschule fächerübergreifend (Erdkunde/Kunst) mit dem Thema „Die Vision einer barrierefreien Stadt“. Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11 unternahmen Exkursionen durch Köln und hielten ihre Eindrücke fotografisch fest. Die erste Gruppe wurde von einer Rollstuhlfahrerin begleitet und konnte so die Stadt aus der Perspektive einer Gehbehinderten erfahren. Die zweite Gruppe führte im Anschluss an ihre Exkursion Expertengespräche mit einem Mitarbei-

ter der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln und dem Geschäftsführer des „Zentrums für selbstbestimmtes Leben“. Abschließend überlegten die SchülerInnen wo und wie Barrieren aufgehoben werden könnten und erstellten zu ihren Visionen einer barrierefreien Stadt eine Foto-Präsentation. Dabei verfremdeten sie ihre Fotos mit einer Bildbearbeitungs-Software, um ihre Ideen zu veranschaulichen.

BücherNetz

Die SK Stiftung Kultur und die sk stiftung jugend und medien 2009 haben erstmals begleitend zu den internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen das gemeinsame Medienprojekt „BücherNetz“ für Schulen angeboten. Es ersetzt das bisherige Angebot "Literatur und Medien". Erfreulicherweise war die Nachfrage so groß, dass schon interessierte Schulen für die nächste Runde vorgemerkt wurden.

Die jugendlichen Projekt-TeilnehmerInnen treffen im Rahmen des Projekts auf AutorInnen und werden selbst aktiv – sie gestalten eine Website, auf der sie ihre Begegnungen mit den AutorInnen dokumentieren. Während eines ersten Termins erhalten die SchülerInnen kurz Einblick in Joomla!, ein gängiges Content Management System (CMS). Sie lernen außerdem, worauf man beim Texten und Vernetzen von Inhalten im Web achten muss und befassen sich kurz mit digitaler Fotografie. So vorbereitet besuchen sie bei einem zweiten Termin eine Lesung. Dort stellen sie dem/der AutorIn ihre Fragen und portraituren ihn/sie mit der Digital-Kamera. Beim abschließenden dritten Termin, der ca. vier Stunden dauert, arbeiten die Jugendlichen in Kleingruppen. Sie werten ihr Interview aus, schreiben passende Texte, bearbeiten ihre Fotos und binden alle Elemente per CMS in die Website ein. Das „BücherNetz“ wächst nach und nach: In jedem Jahr kommen neue Länder, AutorInnen und Bücher hinzu.

Gastland in diesem Jahr war die Türkei. Die Autorin Pakize Özcan war zu Besuch in der Lise-Meitner-Gesamtschule in Köln-Porz und las dort aus ihren Jugendbuch „Schneeflocken fallen auf mich herab“. SchülerInnen der Klasse 9 dokumentierten die Highlights der Lesung per Videomitschnitt und führten im Anschluss ein Interview mit der Autorin. Die SchülerInnen der Klasse 9b der Johann-Amos-Cornelius Hauptschule in Zündorf trafen die Autorin Mine Soysal und berichteten über ihre Begegnung auf der BücherNetz-Website.

Das Projekt wurde – auf deren Anfrage – auf den Webseiten der Initiative "Lesen in Deutschland" und dem Deutschen Bildungsserver verlinkt.

Medienaperitif

Der Medienaperitif fand in diesem Jahr zum ersten Mal in Köln und in Bonn statt. Themen waren diesmal: „Lebenswelten per GPS erkunden“, „Online-Werkzeuge für die Bildung“ sowie „Programmieren entdecken mit Lego Mindstorms NXT“.

Beim Medienaperitif Köln am 06.10.2009 waren alle Workshops ausgebucht. Mehr Anfragen als Plätze gab es beim Workshop „Lebenswelten erkunden per GPS“, der zu einem Großteil im Freien stattfand und so aufzeigte, dass Medienarbeit nicht nur im Computerraum stattfinden muss.

In Bonn gelang es – trotz der großen Schwierigkeit vieler Bildungsträger ausreichendes Interesse für Ihre Fortbildungsangebote zu erhalten – bereits im ersten Durchgang genügend PädagogInnen für eine Teilnahme zu gewinnen. Der Medienaperitif am 07.10.2009 wurde aufgrund der geringeren Raumkapazität reduziert auf einen Workshop angeboten. Die TeilnehmerInnen entschieden sich für das Thema "Online-Werkzeuge für die Bildung" und gaben uns durchweg sehr positive Rückmeldungen, so dass wird den Medienaperitif auch in Bonn zu einer festen Einrichtung machen werden.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungsteilnahmen

Die sk stiftung jugend und medien war im Jahr 2009 auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Beim 2. Kölner Stiftungstag, der am 31.10.2009 im Historischen Rathaus zu Köln stattfand, präsentierte sich die Stiftung am Stand der Sparkasse KölnBonn.

Um unsere Workshop-Angebote vorzustellen haben wir auch 2009 wieder an verschiedenen Bildungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen in Köln und Bonn teilgenommen. Unsere Angebote zum Einblick in Medienberufe haben wir auf der Messe EINSTIEG Abi in Köln, bei der Ausbildungsplatzbörse in der Beethovenhalle in Bonn, auf dem Lernfest in Köln und in Bonn, auf dem Berufsinformationstag Troisdorf und beim Berufswahlforum des Rhein-Sieg-Gymnasiums präsentiert.

Das neue Ferienprogramm in Bonn haben wir erstmalig auf der Kinder- und Jugendreisebörse sowie beim Familienspielefest Rheinaue vorgestellt. Beim Familienspielefest hatten die Besucher die Möglichkeit zwei unsere Angebote bei Mitmachaktionen praktisch auszuprobieren: sie konnten an einer GPS-Rallye teilnehmen und sich an der Bildbearbeitung am PC versuchen.

gamescom

Eine Premiere war unsere Teilnahme an der gamescom 2009, die vom 19. bis 23. August in der Messe Köln stattfand und neben Spiel und Spaß mit Computer- und Konsolen-Spielen auch ein Konferenzprogramm, Foren und Workshops bot.

Unser Infostand war neben 30 anderen Partnerorganisationen Teil des Jugendforums NRW. Die jungen Besucher der Spielemesse hatten an unserem Infostand die Möglichkeit mit Hilfe eines Computerspiels kurze Animationsfilme – sogenannte „Machinima“ – zu erstellen. Außerdem war unser Stand Anlaufpunkt einer unterhaltsamen Erlebnis- und Mitmach-Rallye des Jugendforums NRW rund um das Thema Computerspiele und Medien.

Externe Kommunikation

Das Angebot der Stiftung wurde in drei Broschüren – *Ferienprogramm* Köln und Bonn (Auflage 15.000), *Jobtester* Köln und Bonn (Auflage 14.000), *PraktikumPlus* Bonn (Auflage 200) und auf der Homepage veröffentlicht. Außerdem erschien es wie in den Vorjahren im Juni und Dezember in der KOMED-Beilage im Kölner Stadtanzeiger.

Seit Dezember 2009 ist unsere neu gestaltete Stiftungs-Website online. Sie ist übersichtlicher geworden, passt nun zur gelb-grünen Gestaltung unserer Programmhefte und hat eine neue Gliederung der Inhalte: So haben wir die Unterteilung in Kölner und Bonner Angebote aufgehoben und zeigen nun z.B. alle unsere Workshops und Angebote für 10- bis 16-Jährige gebündelt beim Klick auf "Jugendliche". Unter „PädagogInnen“ gibt es wie gewohnt Projektangebote und Informationen zum Praxismittag „Medienaperitif“. Ergebnisse aus unseren Projekten und Workshops zeigen wir unter dem Punkt "Was wir tun". Dort kann man sich außerdem einen guten Überblick über die verschiedenen Themen und Angebote der Stiftung verschaffen. Wenn dann noch Fragen offen sind, helfen unsere „FAQ“, die es neu auf der Website gibt. Unsere Satzung, unser Leitbild und unseren Tätigkeitsbericht sind beim Klick auf „die Stiftung“ einzusehen.

The screenshot shows the homepage of the 'sk stiftung jugend und medien' website. At the top, there is a navigation bar with links: anmeldung, newsletter, presse, faq, kontakt, anfahrt, impressum, sparkasse köln/bonn, and sitemap. A search bar is located on the right. Below the navigation bar, the main header features the logo 'sk stiftung jugend und medien' and the tagline 'macht dich bereit.' with a photo of three children. A secondary navigation bar contains links: was wir tun, jugendliche, junge erwachsene, pädagogInnen, wirtschaft, and die stiftung. On the left, a sidebar titled 'mit einem klick zu ...' lists various programs like 'aktuelles ferienprogramm', 'jobtester-workshops', 'praktikumplus', 'projekt "kölnblicke"', 'praxismittag medienaperitif', 'projektergebnisse', 'geburtstags-rallye & lan party', 'euer feedback', 'die mitarbeiterInnen', 'aim koordinationszentrum', and 'stifterin: sparkasse köln/bonn'. The main content area features three articles: 'Medienpädagogik und Einblick in Medienberufe für Jugendliche', 'Medien-Bonbon #1: Geocaching spezial - Schatzsuche rund um den MediaPark', and 'Berufsbild Medienpädagogin: Workshop auf dem medienfest.nrw'. Each article has a 'Weiterlesen' link. On the right, there is a 'Newsletter' section with a sign-up form and a 'Unsere Kontaktdaten' section listing the addresses for Köln and Bonn.

Weiterhin bieten wir drei verschiedene Newsletter an, die wir jeweils vier- bis sechsmal pro Jahr versenden: Unsere "Stiftungs-News" informieren über Neuigkeiten aus der Stiftung und aktuelle Themen rund um Medien und Berufseinstieg. Insbesondere PädagogInnen finden hier interessante Informationen und Anregungen. Für Jugendliche gibt es zwei verschiedene Newsletter. Neben Neuigkeiten aus der Stiftung liefert unser Newsletter „Junge Medien-News“ aktuelle Infos zu unserem Workshop-Angebot für 10- bis 16-Jährige sowie Wissenswertes zu aktuellen Themen aus der Welt der Medien. In unseren „Berufseinstieger-News“ für 16- bis 21-Jährige dreht sich alles um die Berufsorientierung in der Medienbranche. Alle Ausgaben unserer Newsletter sind im Newsletter-Archiv auf unserer Website zu finden.

2.6 Abteilung AIM KoordinationsCentrum

Seit 2007 arbeitet das AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen in Trägerschaft der sk stiftung jugend und medien. Mit der Neustrukturierung der Stiftung 2008 wurde AIM eine Abteilung der Stiftung, in der drei MitarbeiterInnen tätig sind. Das Aufgabenspektrum umfasst Information und Beratung zum Thema Lernen und Arbeiten in der Medien- und Kommunikationsbranche.

Information über Medienberufe

Das AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen bietet ein differenziertes Informations- und Beratungsangebot für SchülerInnen, Eltern, Studierende wie Auszubildende, MultiplikatorInnen, Personalverantwortliche aus Unternehmen aber auch für junge Profis. Auf dem Bildungsportal www.aim-mia.de sind Berufsprofile und Bildungsgänge dargestellt und aktuelle Nachrichten über Veranstaltungen und Fachliteratur zu finden. Die MitarbeiterInnen von AIM beantworten in Online-Foren täglich individuelle Fragen zum Berufseinstieg und zu Aus- und Weiterbildung. Im Monat werden durchschnittlich 5200 Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Die durchschnittliche Verweildauer von 18,5 Minuten zeigt, dass das Bildungsportal als Recherchequelle intensiv genutzt wird.

Vorträge und Beratung

Die Vortragsreihe „First Steps - Einstiegswege in die Medienbranche“ vermittelt SchülerInnen und SchulabsolventInnen grundlegende Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengängen. 2009 haben die AIM-Beraterinnen Vorträge bei 20 regionalen wie überregionalen Veranstaltungen gehalten. Das Themenspektrum umfasste u.a.: „Einstieg in die Medien- und Kommunikationsbranche“, „Wege in den Journalismus“, „Berufe in der Werbe-Branche“, „Arbeiten im Event-Bereich“. Zusätzlich wurden 10 „First-Steps“-Termine an beiden Stiftungs-Standorten durchgeführt.

Außerdem wurden 2009 mehr als 60 sogenannte „Second-Level-Beratungsgespräche“ geführt. In diesen persönlichen Beratungsterminen geht es um Fragen zur passgenauen Weiterbildung sowie Chancen und Perspektiven des Arbeitsmarktes Medienwirtschaft. Nach wie vor wird diese einzigartige Möglichkeit der individuellen Beratung von Ausbildungs- und StudienabsolventInnen aber auch von Branchen-Profis gern in Anspruch genommen.

„100 fürs Rheinland“

2009 wurde das mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung 2007 gestartete Projekt „100 fürs Rheinland – Neue Ausbildungsplätze in der Medien- und Kommunikationswirtschaft in der Region Köln/Düsseldorf“ in der zweiten Förderrunde erfolgreich fortgesetzt.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Beratung von kleinen, ausbildungsun erfahrenen Unternehmen, die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten BewerberInnen und Hilfestellung bei der Planung der betrieblichen Ausbildung benötigen.

Bis jetzt konnten über 60 neue Ausbildungsplätze akquiriert werden, in Berufen wie Mediengestalter/in Bild und Ton, Marketing-Kauffrau/mann, AV-Kauffrau/mann, MediengestalterIn Digital und Print, etc.. Zu den Unternehmen, die beraten wurden, zählen Werbeagenturen, Redaktionsbüros, Film- und TV-Produktionen sowie Unternehmen der Postproduktion, u.a.

Insbesondere die Unterstützung bei der Akquise geeigneter BewerberInnen wird von den Unternehmen stark nachgefragt denn kleine und ausbildungsun erfahrene Betriebe haben oft keine strukturierten Vorstellungen, welche Fachkräfte sie zukünftig einsetzen wollen. Die Betriebsinhaber nehmen gerne Unters-

tützung in Anspruch bei der Formulierung von Anforderungsprofilen, Anzeigen in Fach-Datenbanken, Auswahl der BewerberInnen nach betrieblichen Kriterien. Dabei geht es auch darum, gemeinsam mit den Unternehmen, realistische Profile für die Wunsch-KandidatInnen zu entwickeln.

Auffallend viele Unternehmen, die in der Anfangsphase des Projektes zur erstmaligen Einrichtung eines Ausbildungsplatzes gewonnen werden konnten, haben sich nach augenscheinlich positiven Erfahrungen zur Einstellung weiterer Azubis entschlossen.

3. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

Am 24. November 2009 hat das AIM KoordinationsCentrum zusammen mit der Stadt Köln, der SK Stiftung Kultur und der Arbeitsagentur Köln die 3. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur veranstaltet.

Mehr als 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessierten sich für Chancen und Entwicklungsperspektiven der Kreativwirtschaft. Welche Auswirkungen hat die Krise auf die Branche und welche Möglichkeiten gibt es für die Beschäftigten diesen zu begegnen?

Nach der Eröffnung durch Jürgen Roters, Oberbürgermeister der Stadt Köln und Prof. Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer SK Stiftung Kultur/sk stiftung jugend und medien, stand der Auftakt im Zeichen der Analyse des Status quo. Peter Welters, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Köln, leitete die Diskussion über die Entwicklung des Arbeitsmarktes mit einer kritischen Betrachtung der aktuellen Situation ein.

Am Nachmittag berichtete Dr. Hubert Eichmann, Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) in Wien, von den Ergebnissen einer wissenschaftlichen Studie der Lebens- und Arbeitssituation der Kreativen. Barbara Steinraths und Konrad Peschen stellten im Anschluss das geplante Kompetenznetzwerk Kreativwirtschaft der Stadt Köln vor.

Zwei Fach-Foren näherten sich Fragestellungen aus der Praxis: Wie gelingt Anpassung an den Wandel durch Fortbildung und welche Bedeutung hat die Games-Industrie als neuer Stern der Kreativwirtschaft für Kultur- und Medienprofis? Den Abschluss bildete die Diskussion „Wandel braucht... neue Strukturen, neue Netzwerke?“

Wie im Vorjahr ist auch zur 3. Arbeitsmarktkonferenz eine Dokumentation erschienen.



Aufträge und Studien

AIM führte im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW und in Zusammenarbeit mit einem Kollegen der Abteilung *Stiftungsangebote* die Expertise „Integration von Medienkompetenz in die duale Erstausbildung“ durch. Aus den bundesweit 349 anerkannten Ausbildungsberufen wurden repräsentativ für die verschiedenen Spektren die BäckerIn, Bürokaufleute, MediengestalterInnen Digital & Print ausgewählt. Neben einer Auswertung von Ausbildungsverordnungen, Rahmenlehrplänen, Lehrbüchern und Modellprojekten wurden Berufsschulklassen und Lehrer in Paderborn, Mönchengladbach und Köln befragt. Ziel der Handlungsempfehlungen ist es, den Auszubildenden eine vertiefte Medienkompetenz zu vermitteln. Die Ergebnisse wurden im Oktober 2009 der Medienkommission der LfM im Ausschuss „Forschung und Medienkompetenz“ vorgestellt. Gerade im Bereich der interaktiven Medien – z.B. bei sozialen Netzwerken – sind erhebliche Wissenslücken festgestellt worden.

Für die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen überarbeitete AIM die Broschüre *Medienausbildung in Nordrhein-Westfalen, Ausbildungsberufe und Studiengänge*.

In Zusammenarbeit mit dem MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung erstellte das KoordinationsCentrum für das Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB die Studie *Strukturwandel in Medienberufen – Neue Profile in der Content-Produktion*. Thema war der Wandel der Medienberufe in arbeitsorganisatorischer und qualifikatorischer Hinsicht. Die Studie ermittelt, welches Wissen und welche Fähigkeiten Medienschaffende erlernen müssen, die mit der Produktion von Content befasst sind.

3 STIFTUNGS-GREMIEN

Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes waren 2009

- Herr Wolfgang Rindermann, Vorsitzender
- Martin Börschel, stellvertretender Vorsitzender
- Frau Prof. Dr. Claudia Löbbecke

Kuratorium

Das Kuratorium bestand zum 31.12.2009 aus folgenden Persönlichkeiten:

- Frau Dr. Agnes Klein, Vorsitzende, in ihrer Funktion als Schuldezernentin der Stadt Köln
- Herr Hubert Zelmanski, Vertreter der Schulbehörde der Stadt Bonn, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Gero Schmidt, in seiner Funktion als Vertreter des Oberbürgermeisters, Herrn Fritz Schramma
- Herr Prof. Dr. Holger Burckhardt, Vertreter der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät (Abt. Philosophie) der Universität zu Köln
- Herr Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels, Vertreter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln
- Frau Jutta Klebon, Vertreterin der Gewerkschaften
- Frau Elisabeth Slapio, Vertreterin der Industrie- und Handelskammer Köln
- Herr Dr. Ortwin Weltrich, Vertreter der Handwerkskammer zu Köln
- Herr Michael Swoboda, Vertreter der Industrie- und Handelskammer Bonn
- Herr Prof. Dr. Armin Falk, Vertreter des wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs der Universität Bonn.

Geschäftsführung

Die Aufgaben der Geschäftsführung wurden von Prof. Hans-Georg Bögner wahrgenommen.

Stiftungsaufsicht

Aufsichtführende Behörde für die Stiftung ist die Bezirksregierung Köln.